

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Glencore und Co.

22. Oktober 2012 23:11; Akt: 26.10.2012 14:15

Schneider-Ammann will «Ordnung im Stall»

von Till Hirsekorn - Bundesrat Johann Schneider-Ammann spricht über «die Schweiz in der Welt». Der Wirtschaftsminister über die grössten Risiken für die Schweiz und imageschädigende Rohstofffirmen.

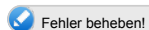


Bundesrat Schneider-Ammann über die Schweiz und die Welt. (Bild: Reuters)

ein aus i

err Bundesrat Schneider-Ammann, welches sind die drei grössten Risiken, mit denen die Schweiz während der nächsten Jahre konfrontiert sein wird?

Fehler gesehen?



Fehler beheben!

Johann Schneider-Ammann: Zum einen ist es die wirtschaftliche Abhängigkeit vom europäischen Markt. Bleibt dieses Risiko aber kontrollierbar, wird es zur Chance. Zweitens: Da wir keinem politischen Integrationsverbund angehören, sind wir ein Stück weit isoliert. Das schwächt unsere Position gegenüber starken Verhandlungspartnern. Drittens: Wenn es einem zu gut geht, läuft man Gefahr, bequem zu werden.

Davor warnen Sie gerade auch mit Blick auf aufstrebende Schwellenländer wie China, Indien, aber auch Indonesien.

Diese Länder haben als künftige Leader auf dem Weltmarkt ein neues Selbstbewusstsein entwickelt, dass sie uns bei Vertragsverhandlungen spüren lassen. Beim Freihandelsabkommen mit Indien sind wir jetzt in der elften Runde, bei China kommen wir zur siebten. Wir müssen diese Länder davon überzeugen, mit unseren Spitzenprodukten zu arbeiten, in unsere Innovationskraft und uns als verlässlichen Handelspartnern zu vertrauen.

Kopfschmerzen dürften Ihnen zurzeit auch die Beziehungen zur EU bereiten ...

Ja, auch, weil dieses Thema derzeit weitgehend tabuisiert wird, wovor ich warne. Diese Debatte darf nicht nur die derzeit offenen Fragen zur Unternehmenssteuer, zu neuen Institutionen oder zum Stromabkommen umfassen.

Auch mit den USA stehen harte Verhandlungen um den Finanzplatz Schweiz an. Mit welchem künftigen Präsidenten sässen Sie lieber am gemeinsamen Tisch?

Das spielt keine grosse Rolle. Es ist kein Geheimnis, dass ich liberale Positionen bevorzuge. Aber auch die Demokraten betreiben diesbezüglich eine nach unseren Massstäben akzeptable Politik. Fest steht: Wir dürfen uns nicht alles gefallen lassen. Voraussetzung dafür ist, dass wir weder als Finanzinstitut noch als Staat erpressbar sind.

In Ihrer Rede vom Montagabend haben Sie angetönt, dass internationale Rohstofffirmen mit Sitz in der Schweiz einen Reputationsschaden verursachen könnten ...

Wenn internationale Rohstofffirmen, die von hier aus in fernen Ländern operieren, dort nicht nachhaltig wirtschaften und soziale Standards verletzen, birgt das ein Reputationsrisiko für die Schweiz. Ich will Ordnung im Stall. Es ist wichtig, dass sich hier alle an die Gesetze halten.

Wie kann sich die Schweiz in diesem schwierigen Umfeld denn überhaupt behaupten?

Wir müssen uns auf unsere schweizerischen Tugenden besinnen und gelassen, nüchtern und selbstbewusst das Machbare realisieren.

Bundesrat Johann Schneider-Amman hielt gestern eine Rede zum Thema «Die Schweiz in der Welt» an der Universität Zürich.

DARÜBER SPRICHT DIE FINANZWELT IM NETZ	
29.11.2016 08:55	
Top Aktien Schweiz	<u>Actelion</u> +1060%
Top Experten	<u>Edisun Power</u> +308%
Top Währungen	<u>ARYZTA</u> +179%
Top Rohstoffe	<u>Julius Baer</u> +156%
	<u>Pax Anlage</u> +142%

Wer mehr tradet, erhält mehr zurück.

Mehr Themen



SBB-Lokführer suchte nach Kuscheltier-Besitzer

Adrien Dufey (32) entdeckte ein Stofftier auf einem Tisch in einem Zug. Der Lokführer setzte alles daran, um den kleinen Besitzer ausfindig zu machen.



Mehrfamilienhaus brennt – 14 Bewohner evakuiert

In Geiss bei Menznau brannte am Sonntagabend ein Mehrfamilienhaus. Ein Grossaufgebot war im Einsatz.

39 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

- **Peter** am 23.10.2012 13:28

◦ ► **CH braucht keine EU-Diktatur**
Das CH-Volk / Politiker müssen gegen die FDP-EU-Trbos den Kampf ansagen - wir dürfen nicht automatisches EU-Recht annehmen + einen Beitritt kommt auf keinen Fall in Frage.
- **Tomy** am 23.10.2012 06:29 via

◦ ► **Der wird linker und linker!**
Seit JSA im Bundesrat hockt wird dieser mehr und mehr zum Sozialromantiker. Die hohe Kriminalität gerade in Städten wie Genf schadet unserem Image weit mehr wue gewisse unethische Handlungen von Rohstoffriesen. Aber es ist ihm offenbar zu Kopfe gestiegen...
- **Thomas Hocker** am 23.10.2012 14:00

◦ ► **Politischer Integrationsverbund --> EU**
Was Schneider-Amman sagt ist zumeist richtig, allerdings sehr verklausuliert. Wenn er politischer Integrationsverbund sagt, meint er damit die EU. Aber immerhin ist er auf dem Weg zum Klartext...